

31.05.2013

Radolfzell Neubau des Berufsschulzentrums bereit für den Unterricht

Radolfzell - Der Umzug ist nahezu beendet: Der Neubau des Berufsschulzentrums wird nach den Ferien in Betrieb genommen. 750 Schüler und 66 Lehrer freuen sich auf neue Klassenräume.



Hohe Räume, freundlicher Holzboden und alles noch so schön sauber: Der Neubau am Radolfzeller Berufsschulzentrum ist bereit für den Unterrichtsbeginn am heutigen Montag nach den Pfingstferien. Dann werden etwa 750 Schüler die Klassenräume beziehen. Die 66 Lehrer, die künftig im neuen Gebäude unterrichten, haben schon in den vergangenen Wochen den Umzug hinter sich gebracht. 1200 Kartons standen zur Verfügung, um Bücher, Textilien und Werkzeug vom Altbau, der in den Sommerferien abgerissen wird, in den Neubau zu schaffen. „Zum Umzug hin wurden wir alle leicht panisch“, sagt die kommissarische Schulleiterin Susanne Fallier im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Manche Schreinerarbeiten und die Außenanlagen sind nicht rechtzeitig fertig geworden. Vergangene Woche konnten noch die Betonierungsarbeiten rund um das Gebäude fertig gestellt werden. Der Umzug selbst sei aber relativ reibungslos verlaufen – die eine oder andere Schrecksekunde natürlich inklusive, zum Beispiel als es hieß, dass die EDV-Ausstattung erst am 31. Mai kommen werde. Ein aufgeregter LKW-Fahrer hat die Computer aber doch schon früher geliefert. Für die Schule war der Umzug eine Mammutaufgabe. „Das Kollegium hat die Mehrbelastung super mitgemacht“, sagt Fallier, die nach dem Weggang von Schulleiter Günter Reichle die Leitungsfunktion kommissarisch ausfüllt. Beim Rundgang durch den knapp 17 Millionen Euro teuren Neubau ist bei ihr schon die Vorfreude spürbar, aber hinter jeder Ecke des Zweckbaus liegt auch die Geschichte einer zeitintensiven Entscheidung. Welche Handtuchhalter sind besonders robust? Welche Stühle praktisch und gleichzeitig bequem? Die alten Holzstühle im BSZ besaßen die Eigenheit, an heißen Tagen abzufärben – jede Entscheidung will also gut bedacht sein.

Abteilungsleiter Wolfram Sengenberger, der mit Susanne Fallier und Norbert Opferkuch im Bauteam die Baumaßnahmen begleitet, ist besonders angetan von der Ausstattung: Beton, Glas und Holz bestimmen den Neubau. „Toll, dass sich das Parkett durchgesetzt hat“, freut er sich. Eine hochwertige Ausstattung mit warmer Atmosphäre: Die Schulleitung ist erfreut über die Anmutung des Neubaus. Technisch ist die Ausstattung auf neuestem Stand, genau so sind klassische Medien wie die gute alte Tafel vorhanden.

Und was passiert mit dem Altbau? Ab dieser Woche wird das leer geräumte Gebäude entkernt. Das ist allerdings für die Schule problematisch, genau wie die verzögerten Außenarbeiten, denn es stehen noch weitere Prüfungen an. „Wir können nicht ausweichen“, sagt Wolfram Sengenberger. Abgesehen von diesem Verzug und den „abstimmungsintensiven“ Lösungsversuchen ist die Schulleitung aber voll des Lobes. Die Zusammenarbeit mit den Architekten vom Büro Broghammer, Jana Wohlleber und Karin Seidl, Leiterin des Kreisamts für Hochbau und Gebäudemanagement, sei sehr gut gewesen. All die Kleinigkeiten, die in den kommenden Tagen auftauchen, werden dann nach und nach abgearbeitet.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Neubau-des-Berufsschulzentrums-bereit-fuer-den-Unterricht;art372455,6088348>